

15. IV. 1916

Ignaz Brand.

Einer der in der Wiener Arbeiterbewegung bekanntesten Genossen ist am Samstag den 13. d. für immer von uns gegangen. Ignaz Brand, der seit der Gründung der Wiener Volksbuchhandlung deren Leiter gewesen und sich vor einigen Jahren mit Rücksicht auf sein Alter zur Ruhe gesetzt und nach Znaim zurückgezogen hatte, ist unter Umständen, deren vollständige Kenntnis wir momentan noch nicht besitzen, freiwillig aus dem Leben geschieden. Am Montag den 8. d. kam er nach Wien, weilte in der Familie seines Sohnes. Anstatt aber, wie gewohnt, einen Besuch in der Volksbuchhandlung und im Parteisekretariat zu machen, erklärte er, eine Reise ins Safakammergut unternehmen zu wollen. Er verabschiedete sich

heiter und fröhlich von seinen Angehörigen, die erst gestern Sonntag durch einen rekommandierten Brief weiteres von ihm hörten. In diesem Briefe sagte er, daß er schon immer beabsichtigt habe, nicht länger als siebenzig Jahre zu leben, da er sich nicht in Siechtum, sondern in voller Geistesfrische von der Welt trennen wolle. Der Krieg habe seinen Plan zum Ausschub gebracht, aber nun halte er doch die Zeit für gekommen, Abschied zu nehmen. Er habe die Absicht, sich vom Dampfschiff des Traunsees an dessen tiefster Stelle in das Wasser zu stürzen, er stecke zehn Kilogramm Eisen zu sich, damit die Leiche nicht an die Oberfläche komme und so alle Begräbnisförmlichkeiten erspart bleiben. Nachrichten aus Gmunden bestätigen, daß sich ein Unbekannter tatsächlich am Samstag nachmittag von dem Dampfer „Elisabeth“ vom Steinerbord in den See gestürzt habe und ertrunken sei. Er ließ einen Hut, zehn Kronen und eine Visitenkarte auf seinem Platte zurück. Die Karte trug den Namen Ignaz Brand aus Znaim und es war auf ihr vermerkt, daß die zehn Kronen dem Schiffspersonal zugebacht seien. Ignaz Brand, ein gebürtiger Brünner, wurde am 28. April 72 Jahre alt. Die Wiener Arbeiterschaft trauert um einen ansehnlichen Mann, dessen rechtlicher Sinn und peinliche Gewissenhaftigkeit bei der Führung des ihm anvertrauten Parteiunternehmens vorbildlich gewesen sind. Die Partei, die seinen Hingang aufliegend bedauert, wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.